

bruder sente Augustini ordens vnde alle ire nachkommen des closters zcu Aldendresden dii vorgeanten gute vnde zeinße zcu Wyßogk mid allen rechten eren nützen wurden friheiten vnde gewonheiten, als die der genante Vlrich Schoff gehabt vnde besessin had, furbaßmer zcu ewigen geczieten zcu besserunge irer phrunde vnde des closters habin besiczen, der gebruchen vnde genißen sollin, als frie eygens recht vnde gewonheit ist —. Des zcu rechtem orkunde vnde warem bekentenisse habin wir Friderich — obgenant vnßir furstliche ingesigil — wissintlichen an dießen vffin brieff lassin hengen. Hie bii sind gewest vnde gecczugen vnser heymelichen rethe vnde lieben getruwen der edel graue Friderich von Biecheligen herre daselbis vnde zcu Wyhe vnßer hoffmeister vnde die gestrengen er Ditherich von Wiczeleiben, er Busse Viczthüm rittere, Ditherich von Wiczeleiben vnßer landvoit zcu Miessin, Rudolff von Meldingen vnßer wirthynne hoffmeister, George von Heitingisborg, er Vrban von Cruthusen vnser überschriber vnde ander erbar lute gnüg. Gegeben zcu Dresden nach Cristi gebürte vierzehnhundert iar vnde darnach in deme eynvndezwenzigsten iare am sunnabinde sente Lucie tage der heiligen iungvrouwen.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 414. 1456. 10. Mai.

*Das Kloster gelobt dem Meissner Domprobst Dietrich von Schönberg, während seiner Lebenszeit jährlich am Montag nach Exaudi die Messe ‚Salus populi‘ sowie täglich nach der hohen Messe die Antiphonie ‚Ave regina coelorum‘ zu singen, nach seinem Tode aber sein und seines Geschlechtes Jahrgedächtniß feierlich zu begehen und an jedem Sonntag im Jahre nach der Predigt eine Fürbitte für das von Schönberg'sche Geschlecht folgen zu lassen.*

Wir nochgeschreiben mit wissen vnde willen des wirdigen vaters meister Henrici Zolter des geistlichen rechtis doctoris bruder Johannes Rosinger prior, bruder Johannes de Apoldia lector, bruder Johannes Blebuch custos vnde die gantze sampnunge des closters czu Aldendresden ordens heremitarum sancti Augustini bruder bekennen —, das der wirdige herre ern Ditterich von Schonberg thumprobist czu Meissen vns vnde vnßerm closter czu gutte vnde besserunge mit wolbedochtem mute von seynen eygenem guten willen vnde andacht luterlichen vmb gotes willen seyner brudern, swestern, alle seyner vorfarn, alles seynes geslechts selen czu selickeit eynen acker bey dem Stolpischen wege gelegen, der czu lehene gehet von dem spittelmeister zcu Dresen, vor funffczehen schog grosschen guter Freiburger muntze in das closter der obgnanten stad czu Aldendresden zcu eynem ewigen gedechtniß gekoufft hat. Dorvmb wir obgnanten hern von eyner dangnemen bewegunge haben seyne gute meynunge vnde ynnige begerunge vnde andacht, die her hat zcu vnßern closter, angesehen vnde erkant vnde vorwillen vns des eyntrechtlichen mit gutem willen, wissen vnde vorrathe vnßer vnde des wirdigen vaters Henrici Zolter des geistlichen rechten doctoris, globen das ouch bey vnßern guten gewissen vor vns vnde alle vnßer nochkomen, alle iar ierlichen bey seynen lebetagen eyne messe czu selickeit der lebenden, mit namen die messe ‚Salus populi‘ zcusingen vnde zcubestellen vff den nehisten montag noch Exaudi des